



15 Jahre EXPO 2000 **Gründerboom in der Hotel-Branche**

Ja, es ist bereits 15 Jahre her, dass im Vorfeld zur ersten Weltausstellung in Deutschland neue Hotels in Hannover eröffneten: direkt an der EXPO Plaza das Radisson Blu Hotel, fast fußläufig in Wülfel das Wienecke XI. und direkt am Maschsee gelegen das Courtyard by Marriott. Heute gehören diese drei Häuser wie selbstverständlich zur Hotellandschaft der Landeshauptstadt, werden gerne gebucht und empfohlen. Jedes dieser Häuser hat seine eigene Geschichte geschrieben, alle heben sich in Ausrichtung und Einrichtung deutlich voneinander ab. Und alle haben auch ihre Geschichten zu erzählen. Von EXPO-Erlebnissen und kleinen Ereignissen danach... Aber alle haben eins gemeinsam: Sie sind 15 Jahre jung geworden. Der EXPO sei Dank!



Nicht mehr wiederzuerkennen zu 2000

Das Hotel Wienecke XI. aus dem Jahr 2015 ist mit dem Haus aus dem EXPO-Jahr 2000 nicht mehr vergleichbar. Aus einem Übernachtungshaus ist ein hochmodernes Kongress-Zentrum geworden, neben dem Kongress-Zentrum auf der Messe und dem städtischen HCC das drittgrößte seiner Art in der Region. Das Wienecke XI. bietet 280 Betten in 140 Zimmern. Zudem stehen 170 Hostel-Betten in 55 Zimmern zur Verfügung. Das angeschlossene CongressCentrum vereint alles, was man für unterschiedliche Veranstaltungen benötigt: das 4-Sterne-Hotel, mehr als 20 verschiedene Tagungs- und Banketträume, eine Kongresshalle mit 1.500 qm, die urgemütliche Brauereigaststätte, dazu eine Tiefgarage und über 300 kostenfreie Parkplätze.

Das Haus ist nach wie vor ein Familienbetrieb: „Worauf wir auch viel Wert legen“, betont Hausherr Andreas Wienecke. „In Sachen Service und Qualität müssen wir natürlich den gleichen Standard



Die EXPOnauten vom Wienecke XI. (von vorne): Udo Dralle, Dietmar Jacob, Katrin Pelikan, Kay Ole Lampert und Conny Pelikan

anbieten, wie die nationalen und internationalen Ketten. Aber wir können uns auch den Luxus leisten, ein Stück persönlicher zu sein.“

Die Vielzahl an Übernachtungsmöglichkeiten spiegelt sich auch in der Gästestruktur wieder. Da wuseln schon mal Rucksacktouristen zwischen den Anzug- und Krawattenträgern durchs Haus. „Früher spielte sich das Leben in den Tagungs- und Kongressräumen ab, in den Pausen waren die Lobby und die Gänge bevölkert. Seitdem wir unsere Hostelidee umgesetzt haben, sind auch mehr Gäste im Haus unterwegs.“

Die Nähe zum Messegelände und dem ehemaligen EXPO-Areal beschert dem Hotel bis heute regelmäßig auch internationale Gäste und eine exzellent hohe Bettenauslastung. „Die Nähe zum Messegelände hat noch einen weiteren Vorteil. Als vor einigen Jahren in Hannover der ÖPNV bestreikt wurde, konnten unsere Gäste das Messegelände auch bequem zu Fuß erreichen. Und für uns war es einfach, einen funktionierenden Shuttle-Service zu organisieren“, erinnert sich Andreas Wienecke.

Zur EXPO am Weitesten angereist war damals eine Besuchergruppe aus Brasilien. Südamerikaner bescherten dem Haus auch zur Fußball-WM 2006 schöne Erinnerungen. Eine Reisegesellschaft aus Argentinien machte auf der Fahrt von Frankfurt nach Hamburg hier Zwischenstopp. „Da standen plötzlich 40 Reisebusse mit 1.600 Argentinern auf und rund um unser Gelände“, lacht der Hotel-Chef. „Haben wir alles hinbekommen. War im Nachhinein alles kein Problem...“

Weiterhin viel Erfolg wünschen: